

Erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabends.
Abonnementspreis pro Quartal:
durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf. excl. Bestellgebühr,
frei in's Haus 1 M. 50 Pf.
Abonnements werden von sämtlichen Post-Anstalten,
Briefträgern u. den Agenten im Kreise angenommen.

Zeltower

Inserate
werden in der Expedition:
Berlin W., Potsdamer Straße 26.,
sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaus und den
Agenturen im Kreise angenommen.
Preis
der einfachen Petitzeile oder deren Raum 20 Pf.

Kreis-



Blatt.

Expedition: Berlin W., Potsdamerstr. 26.

Fernsprech Anschluß. Amt VIII. Nr. 671.

Nr. 120.

Berlin Donnerstag, den 8. Oktober 1891.

35. Jahrg.

Abonnements auf das „Zeltower Kreisblatt“ pro Viertes Quartal 1891

(Preis 1 Mark 25 Pf. excl. Bringerlohn)
werden noch fortwährend von den Kaiserlichen Post-Anstalten, den Landbriefträgern und unseren Expeditoren entgegengenommen.

Die bereits erschienenen Nummern werden gratis nachgeliefert.

In einer der nächsten Nummern beginnen wir mit dem Abdruck einer hochinteressanten spannenden Original-Erzählung.

Die Expedition.

Nuttliges.

Berlin, den 3. Oktober 1891.

Zum Besten der in Komowes im Bau begriffenen „Herberge zur Heimath“ wird eine Hauskollekte im Kreise für die Zeit vom 1. Oktober bis 15. Dezember d. J. stattfinden. Sämtliche Kollektanzen müssen mit entsprechenden Legitimationspapieren, sowie mit paginirten und beglaubigten Sammelbüchern versehen sein und haben sich vor Beginn ihrer Thätigkeit unter Vorlegung ihrer Ausweise bei den Polizeibehörden zu melden.

Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 3. Oktober 1891.

Den Magistraten, Gemeinde- und Gutsvorständen liegt die Pflicht ob, für Erhaltung der trigonometrischen Marksteine und Holzgerüste zu sorgen und Beschädigungen an denselben, sowie Verrückungen nicht nur sofort mir anzuzeigen, sondern auch Ermittlungen nach dem Urheber derselben anzustellen und von dem Resultate der Ermittlungen hierher Bericht zu erstatten. — Indem ich diese Bestimmung wiederholt in Erinnerung bringe, erlaube ich die Magisträte, Gemeinde- und Gutsvorstände von etwaigen Verrückungen u. s. w. der Marksteine hierher Anzeige zu machen, sowie auch darüber Bericht zu erstatten, ob an Kirchthürmen oder anderen hervorragenden Baulichkeiten, welche als trigonometrische Fixpunkte bezeichnet werden, durch Umbau oder auf andere Weise Veränderungen vorgekommen sind.

Vorfälle sind nicht erforderlich.

Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 3. Oktober 1891.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen und Herren Amtsvorsteher erlaube ich, mir bis zum 10. November dieses Jahres über das Resultat der abgehaltenen oder noch abzuhaltenden Herbstspritzenproben Anzeige zu erstatten.

Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 10. September 1891.

Hierdurch bringe ich in Erinnerung, daß nach § 10 der Ausführungs-Verordnung zum Tüchereigesetz vom 8. August 1887 der Fang von Krebsen in allen nicht geschlossenen Gewässern während der Zeit vom 1. November bis zum 31. Mai einschließlich verboten ist.

Der Landrath. Stubenrauch.

Wichtiges.

König Karl von Württemberg †.

Der König Karl von Württemberg ist am Dienstag Vormittag kurz vor sieben Uhr gestorben! Seit Jahren kränklich verlebte der König in der Regel die rauhere Jahreszeit im Süden und erlangte dort Erholung von dem ästigen Leiden, von welchem er befallen war. Da sich aber häufig momentane Verschlimmerungen im Zustande des Königs geltend machten, so wurde die Krankheit meist unterdrückt, und auch diesmal ist die erst am letzten Freitag eingetretene Verschlechterung nicht sonderlich tragisch im Anfange genommen worden. Noch am Sonntag lag kein direkter Grund zu Besorgnissen vor, und erst am Montag Nachmittag trat ein derartiger Kräfteverfall ein, daß die Ärzte das Schlimmste befürchteten. Der König nahm das heilige Abendmahl, nach welchem völlige Bewußtlosigkeit eintrat. Ohne Schmerzen ist der Kranke dann am Dienstag Vormittag 6 Uhr 55 Minuten verschieden.

Die königliche Familie war von Mitternacht bis zum Verschiden des Königs um das Sterbelager versammelt. Auch der Ministerpräsident von Mitternacht war anwesend.

Der verstorbene König war am 6. März 1823 in Stuttgart geboren, hat also ein Alter von 68 Jahren erreicht. Zur Regierung kam er nach dem Tode seines Vaters am 24. Juni 1864. Am 13. Juli 1846 hatte er sich mit der Großfürstin Olga von Rußland einer Tante des heutigen Zaren, vermählt. Die Ehe blieb kinderlos. Der Verstorbene hinterläßt neben seiner Gemahlin noch zwei Schwestern. Der Erbe des Württembergischen Thrones ist der Neffe des Dahingegangenen, Prinz Wilhelm.

König Karl ist in den letzten Jahren in der Politik wenig hervorgetreten, seine Kränklichkeit zwang ihn zu zurückgezogenem Leben. Anders war es in früheren Jahren. König Karl hatte in der Jugend eine ausgezeichnete Erziehung genossen und sodann seine Kenntnisse durch umfangreiche Auslandsreisen erheblich vermehrt. Hohe Kenntnisse hat er besonders bei der Ausführung von Bauten entfaltet, wie dem Stuttgart und Umgebung ihm in dieser Hinsicht sehr viel verdanken. An der inneren Gesetzgebung Württembergs hat der König lange Jahre hindurch regen Antheil genommen, viele Reformen sind auf seine persönliche Anregung zurückzuführen, und die weitgehende Popularität, deren er sich — wenn sein Wesen auch etwas zurückhaltend war, in seinem Lande erfreute, zeigte sich besonders bei der Feier seines fünfundsanzigjährigen Regierungsjubiläums im Jahre 1889.

In der auswärtigen Politik war der verstorbene König Karl 1866 ein Gegner Preußens, hat sich aber später Preußen mehr und mehr genähert und seit der Begründung des Reiches seine aufrichtige Bundesstreue stets in hervorragendem Maße bewährt.

Der neukönig Wilhelm von Württemberg ist am 25. Februar 1848 geboren und in zweiter Ehe mit der Prinzessin Charlotte von Schaumburg-Lippe vermählt. Diese Ehe (am 8. April 1886 geschlossen) ist seither kinderlos geblieben. Aus der ersten Ehe des neuen Königs stammt die 1877 geborene Prinzessin Pauline. Im Falle die jegliche Ehe des Königs ohne Söhne bliebe, würde die Thronfolge an die (katholische) württembergische Herzogslinie fallen. Der König Wilhelm ist das letzte männliche Mitglied der protestantischen Linie des württembergischen Königshauses.

König Wilhelm hat den Verstorbenen schon seit Jahren in allen Beziehungen zum Auslande vertreten, wiederholt auch schon die Regentenschaft des Königreiches geführt, wenn der König Karl im Süden verweilte. In Berlin ist der Prinz schon bei häufigen Gelegenheiten gewesen, hat auch wiederholt Besuche unseres Kaisers empfangen. In der Politik ist er nur sehr wenig bisher hervorgetreten, hat sich auch nicht militärischen Dingen gewidmet, obwohl er Generalsrang besitzt sondern als einfacher Privatmann in Ludwigsburg gelebt, wo auf der Fahrt zur Kirche im vorigen Jahre auf ihn bekanntlich ein Pistolententat von einem Wahnsinnigen verübt wurde, der sich in den Kopf gesetzt hatte, durch den Tod des Prinzen sofort die katholische Herzogsfamilie zur Thronfolge zu bringen. Der Prinz blieb damals unverletzt. Er hat sich durch sein einfaches Wesen große Beliebtheit im Lande errungen.

Die vier Königreiche, welche zum Deutschen Reiche gehören, haben nun zum ersten Male seit 1871 sämtlich den Herrscher gewechselt zuerst folgte in Sachsen König Albert seinem Vater Johann, dann nahm König Ludwig von Bayern sein bekanntes Ende, in Berlin erfolgte 1888 der wiederholte Thronwechsel und nun erhält auch Württemberg einen neuen Herrscher. Stets hat es sich gezeigt, daß durch den Wechsel der Personen doch nie die leiseste Erschütterung des Reiches eintrat, die Fundamente des Reiches sind zu fest, als daß sie durch das Abtreten derer, welche im Reiche hoch oben standen, irgendwie erschüttert werden könnten.

Rundschau.

Deutsches Reich.

— Kaiser Wilhelm hat in Folge des Abnehmens des Königs Karl von Württemberg seinen Aufenthalt in Jagdschloß Rominten abgeändert, wird sich auch nicht, wie vorher beabsichtigt, nach Jagdschloß Hubertusstock begeben, sondern ist gestern Mittwoch früh mittelst Sonderzuges direkt von Rominten mit den Herren seiner Begleitung nach Berlin zurückgekehrt.

— Die Rückkehr des Kaisers wird über eine Reihe von Fragen, welche für Reichstag und Landtag vorbereitet sind, endgültige Entscheidungen bringen. Der Kaiser nimmt, wie verlautet, einen ganz besonders regen Antheil an dem baldigen Inkrafttreten des Arbeiterschutzgesetzes und läßt sich über die durch die Ausführungsbestimmungen auf verschiedenen Gebieten des Gewerbebetriebes veranlaßten Erhebungen fortlaufend Bericht erstatten.

— Die Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuches wird am 12. d. M. wieder zu einer Gesamtsitzung im Reichs-Justizamt zu Berlin zusammentreten.

— Die Bildung der neuen Steuer-Veranlagungs-Kommissionen in Preußen. Der Finanzminister beabsichtigt, den gemäß § 34 des neuen Einkommensteuergesetzes zu bildenden Veranlagungs-Kommissionen zum Theil Vorsitzende zu geben, welche mit der Befähigung zum höheren Justizdienste bereits eine praktische Beschäftigung als Richter oder Staatsanwalt von etwa fünf bis zehn Jahren verbinden. Die Vorsitzenden werden Rang und Dienst-einkommen der Regierungsräthe haben. Auf Ersuchen des Finanzministers Dr. Miquel sind von der Justizverwaltung Anfragen an die Gerichte ergangen, damit zur vorläufigen Beschäftigung und demnächst zum Uebertritt zur Verwaltung der direkten Steuern bereite Richter und Staatsanwälte ermittelt und namhaft gemacht werden. Den Jüngeren unter denselben — aber auch nur diesen — scheint sich hier, natürlich nur in beschränktem Maße, eine ziemlich günstige Aussicht zu bieten.

— Eine Million Mark hat ein Düsseldorf-Bürger, Namens Adams, seiner Vaterstadt vormacht. Der gesammte Betrag soll zur Errichtung von Arbeiter-Wohnhäusern verwendet werden die kaiserliche Genehmigung zu der betreffenden Pflanzung ist bereits eingegangen.

— Das „Stendaler Intelligenzblatt“ berichtet aus Gardelegen über den dortigen Viehmarkt vom 28. v. M., daß sehr wenig Händler amweid waren und infolgedessen die Preise sehr herabgingen, so daß, da die Verkäufer ihr Vieh nicht verkaufen wollten, nur wenige Abchlüsse zu Mittelpreisen stattfanden. Ueber den Verlauf des Schweinemarktes berichtet das Blatt folgendes. „An Ferkeln war wohl kaum der fünfte Theil von der Zahl angefahren, die sonst bei mittlerem Marktbesuch zur Stelle ist, und es berührte eigenthümlich, daß, als morgens für das Paar 5-6 Wochen alte Ferkel 5 Mk. gefordert wurden, Käufer für 2 Paar diesen Betrag boten. Von Viertelstunde zu Viertelstunde gingen die Preise abwärts, und da man die Thiere los sein wollte, wurden sie gegen Mittag das Stück mit 50 Pf. abgegeben. Ueber Mittag wurde dann noch eine ganze Anzahl Ferkel zu 20 Pf. pro Stück verkauft, wobei es voram, daß nach wegelaufenen Thieren gar nicht ausgedauert wurde. Die Käufer so billiger Waare haben sich einen vergnüglichen Abend gemacht, indem sie die Thierchen schlachteten und brieten. Am herzogtesten zeigte sich morgens der Handel mit ausgewachsenen Schweinen, die es in großer Zahl gab. Zwar waren auch recht viele Käufer zur Stelle, da indessen die Preise regulirenden Händler fehlten, sanken diese nach und nach auf die Hälfte der Preise des vorigen Marktes. Wer nicht verkaufen wollte und mußte, verließ um 10 Uhr den Markt, so daß es von da ab ziemlich leer aus sah.“

— Bezüglich der von höchster Stelle angeplanten Schritte zur Hebung der Provinzen Ost- und Westpreußen zu welchem Zwecke die verschiedenen preussischen Minister Reisen in jene Provinzen unternommen haben, verlautet, daß die Abtheilungschefs besondere Berichte erstattet haben, auf Grund deren demnächst Ver-

rathungen des preussischen Staatsministeriums erfolgen würden.

— Verhandlungen zwischen den europäischen Mächten über ein gemeinsames Verhalten bezw. Vorgehen gegenüber den Feindseligkeiten, denen Europäer in China ausgesetzt sind, haben, wie die Hoff. Btg. zuverlässig erfährt, trotz gegentheiligem Meldungen, ihren Abschluß noch nicht gefunden. Die Mächte sind dahin einverstanden, daß die Forderungen Englands und Frankreichs an China zu unterstützen sind und deren Forderungen nöthigenfalls mit Gewalt durchgesetzt werden müssen. Inzwischen hat die chinesische Regierung Erklärungen im entgegenkommenden Sinne bei verschiedenen Regierungen abgegeben. Es verlautet, daß die europäischen Mächte Bürgerschaften für diese Erklärungen gefordert hätten. Unter allen Umständen ist man gewillt, mit aller Kraft für die Wahrung der Interessen der Europäer in China einzutreten.

Frankreich.

— Während der Dauer der großen Feldübungen hat man in den französischen Zeitungen bloß überschwängliche Schilderungen von der vaterländischen Begeisterung gelesen, um der die Truppen von der Bevölkerung überall aufgenommen und bewirthet wurden. Nachträglich werden aber zahlreiche Stimmen laut, welche starke Zweifel an der Nichtigkeit jener Darstellungen erwecken müssen. Im Gebiete der südwestlichen Feldübungen, im Varignone, wurden die Soldaten geradezu wie Feinde behandelt. Die Bauern verwehrten ihnen den Zutritt zu den Brunnen und verkauften ihnen das Trinkwasser, von dem sie sich ein Glas mit 12 bis 20 Pfennig bezahlen ließen. Gewalt gegen die Bevölkerung anzuwenden, war den Truppen nicht gestattet, und so mußten die armen Pürschen entweder die glühende Sommerhitze Südfrankreichs erdulden und auf den erfrischenden Trunk Wasser verzichten, oder sich die von den Bauern geübte Erpressung gefallen lassen. Erstauulich bleibt es, daß die höheren Befehlshaber bei dieser Sachlage die Brunnen nicht einfach im Requisitionswege beschlagnahmten, wie es wohl in jedem anderen Lande Europas geschehen wäre. Im Osten, der wegen der Nähe der Vogelzuggrenze ganz besonders vaterländisch gestimmt sein soll, war es nicht so schlimm wie jenseits der Loire, aber doch schlimm genug. In manden Cafés wurde den Soldaten für die Tasse Kaffee 1 Fr. 20 Cent. abgenommen was die Generale veranlaßte, vor den betreffenden Geschäften Doppelposten aufstellen zu lassen, welche die Soldaten vor dem Betreten dieser Diebeshöhlen zu warnen hatten. Die Bauern machten vielfach die größten Schwierigkeiten, den bei ihnen einquartierten Soldaten Töpfe und anderes Küchengerath zur Verfügung zu stellen und ihnen einen Platz am Herde einzuräumen, und an manchen Orten mußten die Truppenführer sehr entschieden auftreten, um die widerspenstigen Landleute zu bestimmen, daß sie der Einquartierung die Haus- und Scheunenthüren öffneten. Man vertritt diese Zwischenfälle nach Möglichkeit, konnte aber ihr Bekanntwerden nicht ganz verhindern. Während des Krieges haben die französischen Bauern vielfach ihre Vorräthe vor den eigenen Soldaten verborgen und den deutschen Truppen, natürlich zu sehr guten Preisen, die aber gern bewilligt wurden, verkauft. Wenn dies deutscherseits erzählt wird, so nennen die Franzosen es Verleumdung. Die jüngsten Erfahrungen lassen aber denselben Charakter erkennen, der sich während des Feldzuges so oft kundgegeben hat.

Rußland.

— Die Hungersnoth in Rußland. Der Standard erhält aus Odessa die Nachricht, daß in der Umgebung von Waku Tausende von Bauern Hungers sterben. Mehrliche Berichte liegen auch aus anderen Distrikten vor.

Italien.

— Die Pariser Regierung hat durch ihren Votschaffer in Rom dem italienischen Kabinett ihr Bedauern wegen des unbefriedigten Aufstretens der französischen Pilger im Pantheon ausdrücken lassen. Den Bürgermeister von Rom sind zahlreiche Adressen aus ganz Italien zugegangen, auch der Papst selbst hat das Verhalten der Franzosen entschieden getadelt.

Türkei.

— Von einem Eisenbahnüberfall wird abermals aus der Türkei berichtet. Die „Neue Freie Presse“ nämlich meldet aus Konstantinopel: Eine Räuberbande hob auf der Bahnlinie Aidar-pascha-Smidt zwischen Grestkoei und Feuerbagdsche die Schienen aus, um den erwarteten Personenzug zum Entgleiten zu bringen. Der Zug ist jedoch rechtzeitig angehalten worden, die Räuber sind geflohen.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen
 Berlin 6. October 1891.
 Landrath
 Ernst Stubenrauch
 u. Frida Stubenrauch
 geb. Freiin v. Eberstein.

Sitzung der
 Stadtverordneten-Versammlung
 zu Zeltow
 am Freitag, den 9. October cr.,
 Nachmittags 5 Uhr,
 im Sessionsaal des Rathhauses.
 Zur Theilnahme an vorbestimmter
 Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
 wird hierdurch mit dem Bemerkens
 eingeladen, daß die nachbenannten Gegen-
 stände zum Vortrag kommen:
 1. Bericht der Kommission in Sachen
 des sogenannten Tränkeplatzes.
 2. Kündigung des Herrn Rentanten
 Volterich.
 3. Festsetzung des Gehalts u. des neu
 anzustellenden Rentanten.
 4. Prozeßsache.
 Zeltow, den 5. October 1891.
 Der Stadtverordneten-Vorsteher.
 Schmidt.

Bekanntmachung.
 Die unterm 18. März cr. verfügte
 Sperre der Viktoriastraße in
 Zantwitz wird hiermit aufgehoben.
 Mariendorf, den 3. October 1891.
 Der Amts-Vorsteher.
 J. B. Chr. Hoeft.

Bekanntmachung.
 1. Für die
 Landgemeinde **Zempelhof**
 werden 2 Wochenmärkte festgesetzt.
 Die Wochenmärkte finden am **Witt-
 woch** und **Sonntag** statt; fällt
 auf einen Mittwoch oder einen Sonn-
 tag ein allgemeiner Feiertag, so
 sind die Märkte am Tage vorher ab-
 zubalten.
 Die Märkte beginnen in den Monaten
April bis September Morgens
um 6 Uhr, in den Monaten **Oktober**
bis März Morgens um 7 Uhr;
 sie endigen während des ganzen Jahres
 um **1 Uhr Nachmittags**.
 2. Als Gegenstände des Wochenmarkt-
 Verkehrs werden außer den im § 66
 Biffer 1-3 der Gemeindef-Ordnung auf-
 geführten folgende Gegenstände zu-
 gelassen:
 Conserven, Sardinen, Sardellen,
 Caviar, Speiseöl, Moltrich, Seife,
 Wische, Streichhölzer, Holz, Leder-
 und Hüpfantoffel, Fußschuhe, Stoff-
 schuhe, Schürzen aus Katun und
 anderen billigen Stoffen, gewöhn-
 liche Strümpfe, kleine Vasen
 wie Hand, Zwirn, Knöpfe und
 ähnliche Artikel, Nadeln, Klammern,
 großes hölzernes Haus- u. Küchen-
 gerath, hölzerne Schaufeln, Kohlen-
 löffel, gewöhnliche Seilerarbeiten,
 Hanf- und Korbmacher Arbeiten,
 grobe Bürstenbinder, Siebmacher-
 und Klempnerwaaren, Bunzlauer
 Geschirr, Steingut und irdenes
 Geschirr, Scheuerrohr, Scheuer-
 matten und Scheuertücher, Fenster-
 leder, Klopfspeichen aus Leder,
 Abläuber und Federbesen.
 3. Der Gemeindebeschluß vom 3. August
 1891, wonach auf den Wochenmärkten
 in Zempelhof an Marktstandsgeld er-
 hoben werden soll:
 a. für eine Wagenladung, wenn die
 b. für jedes Quadratmeter einer Ver-
 laufsstelle einschließlich der Fischer-
 taufstellen 10 Pf.
 c. für Gestügel, das weder von einem
 Wagen noch in einem Behälter feil-
 geboten wird, für das Stück 3 Pf.
 wird hiermit bekräftigt.
 Potsdam, den 17. September 1891.
 (L. S.)
 Der Bezirks-Ausschuß zu Potsdam.
 von Dewitz.

Veröffentlicht mit dem Hinzufügen, daß
 der erste Wochenmarkt hier selbst am
Mittwoch den 7. October d. J.
 in der **Albrechtstraße** zwischen Berliner-
 und Wolltestraße abgehalten wird.
 Sonabends findet der Markt an der-
 selben Stelle statt. Zum **Marktmeister**
 ist der **Amoldiener Bodin** hier selbst er-
 nannt worden, durch welchen die An-
 weisung der Marktstände und die
 Erhebung des Marktstandsgeldes
 erfolgt.
 Zempelhof, d. 29. September 1891.
 Der Gemeinde-Vorstand.
 Wisiehl.

Ein großer gelblicher Hund
 (Neufundländer), mit Maulkorb, Hals-
 band mit Marke und Messingbeslag ist
 mir entlaufen. Wiederbringer erhält
 Belohnung, und Erstattung der Futter-
 kosten zurück.
 Eduard Kanitz, Wahlow.

Anzeigen aus Gross-Lichterfelde-Lankwitz.

Zahlende Abonnenten in Gross-Lichterfelde-Lankwitz-Züden 689.

Krieger-Verein
 der Haupt Cadetten-Anstalt zu
 Gross-Lichterfelde.
 Am 14. October 1891, Abends 9 1/2 Uhr,
 findet hier selbst, Potsdamerstraße 2
 bei Hertel eine
General-Versammlung statt.
 Zweck: Kassenrevision.
 Der Vorstand.

Auction.
 Am Sonnabend, den 10. ds. Mts.,
 Nachmittags 4 Uhr, sollen im
 Grunow'schen Restaurant hier selbst
 nachbezeichnete - arderstwo gepfändete
 Gegenstände - nämlich:
 zwei große nußbaum Wandspiegel,
 ein nußbaum Kleiderispind, ein mah-
 goni Büffet, ein Sopha und ein Tisch
 öffentlich meistbietend, gegen sofortige
 Baarzahlung versteigert werden.
 G.-Lichterfelde, d. 6. Oktbr. 1891.
 Die Gemeinde-Kasse.
 Bauer.

Auction.
 Am Sonntag, den 10. ds. Mts.,
 Nachmittags 4 Uhr,
 verkaufe ich freihändig gegen sofortige
 Baarzahlung
15 Morgen Seradella
 ganz auch getheilt an der **Sodoofer**
Chaussee und **Anhalter Bahn** gelegen.
 Sammelplatz **Restaurant Weichert,**
Gr.-Lichterfelde, Berlinerstr.
Fr. Hänsel.

Große Auction
 von gut erhaltenen Möbeln, als **Tische,**
Schranke, Schlafsoffe, Vertikow,
Spiegel, Damenschreibtisch, ferner
 von **Frauenkleidern** und **Wäsche** am
Sonabend, 10. October cr.,
 Nachmittags 4 Uhr in
Gr.-Lichterfelde, Chausseestr.
Nr. 104.
 (Restaurant Biesnad.)

Bekanntmachung.
 1000 bis 1500 cbm rohe, sowie
 geschlagene **Chausseeesteine** billig ab-
 zugeben. Außerdem offene ich sammtl.
 Material für Pflasterungen. Garten-
 kiese und Granitwaaren in jedem ge-
 wünschten Quantum. Außerdem über-
 nehme ich ganze **Strassen Anlagen**
 nebst **Anpflanzungen** und **Lieferung**
sämmtlichen Materials unter garan-
 tirtester Ausführung zu soliden Preisen.
 Specialität: **Gemulertes Mosaik.**
P. Schuffelhauer,
 Steinfachmeister,
Gr.-Lichterfelde, Ringstr. 117.

Größtes Lager
wollener
Strickgarne
 prima Qualität
 das gewogene
 Pfund **2,75 Mk.**
 kauft
 man am
billigsten
 bei
Georg Reissner,
Gr.-Lichterfelde,
 zegenüb. d. Kad.-Anst.

Submission auf Wildfutter.
 Die Lieferung von:
 1. 2000 Ctr. Kartoffeln,
 2. 200 Ctr. Weis,
 3. 600 Ctr. gute Weisenheu
 soll im Wege der Submission vergeben
 werden. - Berücksichtigung Angebote mit
 der Forderung pro Ctr. Kartoffeln bezw.
 Weis bezw. Heu frei S a m m e r sind
 spätestens
am 17. d. M., Vormittags 10 Uhr,
 in meinem Geschäftszimmer abzugeben,
 wo um diese Zeit die Eröffnung der ein-
 gegangenen Angebote erfolgen wird. Die
 Angebote für Kartoffeln können entweder
 für das ganze Quantum oder auch für
 Theile desselben, jedoch nicht unter 500
 Centner gestellt werden.
Hammer, den 5. October 1891.
 Der Oberförster.
 Gallasch.

500 Mk. Belohnung
 werde ich Demjenigen zahlen, der mir den
 Antikter des **Wiethebrandes** vom
4. October cr. in meiner Feldmark so
 nachweist, daß er gerichtlich bestraft werden
 kann.
 Rittergut **Beitz,** d. 5. October 1891.
Julius Wrede.

Lichterfelder Verein.
Monats-Versammlung.
Donnerstag, den 15. October, Abends 8 Uhr,
in Henning's Gastwirthschaft.
 Tages Ordnung:
 1. Geschäftliche Mittheilungen. (Aufnahme neuer Mitglieder.)
 2. Bericht des Verschönerungs-Comitees.
 3. Einrichtung einer ständigen Krankenpflege in Gross-Lichterfelde.
 4. Vermehrung und Verbilligung der Beleuchtung.
 5. Vervollständigung des Progymnasiums.
 6. Stationirung von Dienstmännern am Bahnhof.
Der Vorstand.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir
Herrn Carl Rubert in **Gross-Lichterfelde**
 eine **Agentur unserer Gesellschaft** für
Gross-Lichterfelde und **Umgegend**
 übertragen haben.
 Berlin, im October 1891.
 Für die **Baseler Versicherungs-Gesellschaft** gegen **Feuerschaden** und
 für die **Baseler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**
Ludwig Voldt.
 Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle ich mich zum Abschluß von
 Feuer-, Lebens-, Renten- und Unfall-Versicherungen zu billigen und festen Prämien
 und bin zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit.
Gross-Lichterfelde, im October 1891
Carl Rubert, Biezensdorferstr. 12.

Musik-Schule
 für **Klavier, Violine, Gesang** und **Komposition** von
Rob. Martin in **Gr.-Lichterfelde, Marienstr. 11** (nahe Boothstr.).
 Im **Klassenunterricht** Honorar monatlich **6 Mk.** - **Sonntag, den**
11. October, Nachm. 5 1/2 Uhr: Schüler-Aufführung, Marienstr. 11.

Die Phoenix-Brauerei von C. Radon
 in **Gross Lichterfelde, an der Anhalter Bahn.**
 empfiehlt ihre vorzüglichen, aus bestem Material kräftig eingebrauten
 Biere und versendet täglich frische Brauereifüllung frei Haus.
 Helles Lagerbier 30 1/2-Flaschen = Mk. 3, 1/2 Tonne Mk. 2,75.
 Dunkles Lagerbier (Märzen) 30 1/2-Fl. = Mk. 3, 1/2 Tonne Mk. 2,75.
 Munkles Versandbier (Phoenix-Bräu) 25 1/2-Flaschen Mk. 3,
 1/2 Tonne Mk. 3.
 Flaschen ohne Pfand. - Wiederverkäufern Rabatt. - Gest. Auf-
 träge, deren pünktliche Ausführung sofort erfolgt, bitte zu richten an
 die **Phoenix-Brauerei Gr.-Lichter-**
felde, an der Anhalter Bahn.
 das **Keller-Comtoir** der **Phoenix-**
Brauerei, Berlin SW., Trebbinerstr.
Anhalter Bahnhof-Provisorium.
Telernhan: Berlin Amt 8. Gr.-Lichterfelde Nr. 9.

Den geehrten Herrschaften von
Zantwitz und **Umgegend**
 die ergebene Anzeige, daß ich die **Bäderei**
 des Herrn **Max Kolbe** hier selbst vom
 1. October cr. ab übernommen habe und
 bitte ich ganz ergebenst, daß bisher meinem
 Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf
 mich übertragen zu wollen.
 Bei vorzukommenden Festlichkeiten em-
 pfehle ich zur Anfertigung von **Sorten**
 u. f. w. bei vorheriger Bestellung
Carl Rohfeldt, Zantwitz.
 Bädermeister.

Gr.-Lichterfelde, Dürerstr. 10
Hein-herrschaffl. Wohnungen
 (Preis 200 u. 350 Mk.), sowie **Keller-**
total für Restauration sofort zu ver-
 miethen. Näheres auch in **Berlin,**
Jerusalemstraße Nr. 7 II, Raskow,
Unterichts-Institut.

Bekanntmachung.
 In unserm Gesellschaftsregister ist heute
 bei Nr. 23, wofelbst die **Gesellschaft**
„Brauerei Borussia Altiengesellschaft“
 zu **Nieder Schönweide** verzeichnet
 steht, folgendes eingetragen worden:
 Der Aufsichtsrath hat in der Sitzung
 vom 19. September 1891 als Stell-
 vertreter der ausgeschiedenen Vorstands-
 mitglieder auf die Dauer bis zum 1.
 October 1892 den **Gemeinde-Vorsteher**
Carl Buntzol zu **Nieder-Schöne-**
weide und den Kaufmann **Julius**
Reimann zu **Berlin** bestellt.
Cöpenick, d. 26. September 1891.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
 In unserm Firmen-Register ist heute
 unter Nr. 82 die Firma **„Gobrudder**
Avenarius“ mit dem Sige zu **Gau-**
Algedheim a./Rh. und mit der (zum
 dieselben Gerichtsbezirk) gehörenden
 Zweigniederlassung in **Woltershof,** sowie
 als **Firmeninhaber** der **Fabrikant**
Richard Avenarius in **Gau-Alged-**
heim a./Rh. eingetragen worden.
Cöpenick, den 1. October 1891.
Königliches Amtsgericht.

Baumeister Herm. Joedicke.
Berlin N. 54, Zothringerstr. 62.
 Telephon III. 1196.
 Specialgeschäft für **Gips** u. **Cement-**
bau. Monier-, Mabil- u. Gipsdielen-
 Wände u. Decken. Gips- u. Cement-
 Estriche. Terrazzo-Niesen, Magnesit-
 platten. Stuck- u. Putzwerk, Portland-
 Cement u. Roman-Cement.
 Vertreter für den **Teltower Kreis:**
Herr Architect Wilhelm Gericke,
Gr.-Lichterfelde, Ringstr. 101.
 (Telephon Nr. 24.)

1 Kinderwagen, Kastenwagen
 ohne Federn,
 Höhe ca 1/2 Meter. Eisene Achsen mit
 Holzbelledung, am alten Schulhause in
Gross-Lichterfelde abhandeln gekommen.
 Vor Anlauf wird gewarnt. Abzugeben
 gegen **Belohnung Gr.-Lichterfelde,**
Chausseestraße 16. J. Oehl.

Arnold Müller,
92. Leipziger Str. 92.
BERLIN.
 Kühlen-Apparate jeder Art,
 besonders **Mädchen-Mantel**
 u. **Knaben-Paletots**
 in reichster Auswahl.
Arnold Müller,
92. Leipziger Str. 92.
BERLIN.

Casper's Pianos
 kreuzs. Eisenbau, grösste Tonfülle, von
400 Mk. an unter Garantie. Franco-
 Lieferung auch auf Probe. Soliden
 Leuten geg. monatl. Raten. Pianos zur
 Miethe u. gebrauchte von 240 Mk. an
 am Lager. **Berlin W., Linkstr. 1.**

Freiwillige Feuerwehr
 Am Sonntag, den 11. October cr.
 Nachmittags 3 Uhr:
 Antreten vor dem **Geräthschaftsraum**
Das Kommando.

Einladung.
 Der **Frauenverein** im **Kreise Teltow**
 hat beschlossen, in **Hgs.-Wuster-**
hausen einen **Bezirksauschuß**
 zu gründen. Zur Konstituierung desselben
 beehre ich mich, die sehr geehrten Damen
 und Herren von **Hgs.-Wusterhausen**
 und **Umgegend** auf
Sonabend, den 10. October,
 Nachmittags 4 Uhr,
 nach **Pfuhl's Hotel** ganz ergebenst ein-
 zuladen, und um recht zahlreichen Besuch
 aus allen Ständen zu bitten. -
Die Vorsitzende des Frauenvereins
des Kreises Teltow.
 Frau **Brediger Richter-Mariendorf.**

Höh. Mädchen-Schule,
Kindergarten, Fortbildungskurse
Steglich, Linden-Str. 31.
 Das **Winter-Semester** an meiner
 Schule beginnt am **12. October.** An-
 meldungen nehme täglich entgegen.
Fortbildungskurse.
 Am **1. October** sowie am **1. jedes**
 weiteren Monats beginnen neue Kurse
 im **Schneidern, Putzmachen, Ra-**
schinnennähen, Wäschzuschneiden,
Bandarbeit, Kunsthandarbeit und
Walen jeglicher Art. Die Lehrstunden
 liegen **Vormittags,** eventuell auch **Nach-**
mittags. Prospekte stehen zu Verfügung.
Lucie Kühne,
 Schulvorsteherin.

Pferde Auktion.
 Am **Sonabend,**
d. 10. October cr.,
 Vorm. 10 Uhr,
 lassen wir auf unserem
 Depot **Lagerhof**
 (Berlin, Brunnenstraße) vor dem **Ge-**
bäude Nr. 11
 ca. **30 Stück**
Omnibus-Pferde
 meist dänischen Schlages, meistbietend
 gegen **Baarzahlung** verkaufen.
 Die Befichtigung der zum Verkauf ge-
 stellten Pferde kann eine Stunde vor
 Beginn der Auktion stattfinden.
Berlin, October 1891.
Neue Berliner Omnibus-
u. Pachtfahrt-Altien-Gesellschaft.
 Die Direktion.

Starke junge Obstbäume
 und **Biertränder**
 sind **Rixdorf, Ruesbedstraße 70,** wegen
 Bebauung sofort preisw. zu **verkauf.** Zu
 erfrag. bei **Hrn. Schmidt, Ruesbedstr. 60.**

Bettfedern,
 neue, gut gereinigte, von **60 Pf. an.**
Fertige Betten,
 bestehend aus: **Deckbett, Unterbett,**
2 Kopfkissen, neue gute Federfüllung
 von **12 Mk. an.** Vollständiges reines
 Daunebett nur **27 Mk.** Fertige
Inletts und **Bezüge** zu **Fabrikpreisen.**
Matratzen
 Seegrassfüllung, nur **3,75 Mark**
Indiasäfer und **Hofbauzufüllung,**
 spottbillig. **Feldbetten** **9 Mk.** Große
 Auswahl von **Bettstellen, Kinderbett-**
stellen, Steppdecken von **2,75 Mark**
 an. Mein langjähriges Renommee
 bürgt für strengste **Realität.**
D. Feibel,
Berlin, Chaussee-Str. 111.
 Telephon-Amt III. 948.

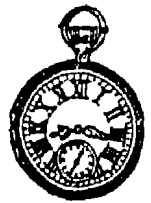
Winter-Paletots
 für **Knaben** und **Mädchen,** auch
Anzüge u. Kleider
 für das Alter bis zu
 16 Jahren, sowie
Tragemäntel,
Sauffleider
 u. f. w. empfiehlt in
 vorzüglichster Aus-
 arbeitung und äufferst
 haltbaren Stoffen
H. Münster,
 Inhaber
Osk. Hoffmann
Berlin W.,
Leipzigerstr. 94,
 a. d. Charlottenstr.

Zorf-Auktion.

Mittwoch, den 14. d. M. sollen auf dem Rittergute Gr.-Machnow ca. 100 Haufen Zorf meistbietend gegen sofortige Zahlung...

Suche 10-12000 Mark auf ein neu-erbautes Haus in Coepenick.

Zu vergeben: 30000 Mk. zur 1. Stelle, 4 1/2 %, sofort oder zum 1. Januar 1892. Offerten A. Z. 26 postlagernd Rixdorf.



Mit 3jähr. schriftlicher Garantie empfehle meine anerkannt vorz. Damen-Remontoir-Uhren...

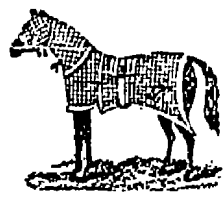
E. Fischer, Uhrenfabrik u. Werkstätte für Reparaturen, Berlin, Friedrich-Str. Nr. 45...

Pianos, Harmoniums zu Fabrikpreis, Teilzahl. 15j. Garantie, Preis-Probefunden bewilligt.

Mildeste Veilchen-Rosen-Honig-Seife überaus mild und sehr aromatisch...

Berlin N Oderberger... Biesenthal... H. Lorberg. Baumschulen. Verzeichnisse gratis und franco...

C. F. W. Lademann Söhne, BERLIN C., Wallstr. 84/85. Pferde-Stall- und Geschirr-Kammer-Einrichtungen jeden Genres. Kostenanschläge und Kataloge gratis.



50 Pferde

dänischer Rasse, aus dem Dienste der städtischen Sprengwagen zu Berlin, stehen zum Verkauf auf dem Depot Berlin, Plau-Ufer Nr. 68.

Walzweine Emil Grzybowski & Co., Potsdam. sind in schöner frischer Waare wieder eingetroffen...

Coepenther Vereinsbank, eingezahltes Aktienkapital 400.000 Mark, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Effekten...

Bekanntmachung. Zur Ausführung sämtlicher Pfisterarbeiten, sowie für alle in dies Fach einschlagende Arbeiten empfiehlt sich G. Hammer, Teltow...

Mein Bureau befindet sich jetzt Schöneberg, Hauptstr. 90/91, Ecke der Haupt-, Bahn- u. Colonnenstr. Wagner, Rechtsanwalt und Notar.

Gänzl. Ausverkauf! Wegen Aufgabe des Geschäfts verlaufe sämtliche am Lager befindliche Materialwaren 10% unter dem Einkaufspreis.

Schweine. Die A. Lebrecht'sche Rothlaufftinctur von Herm. Musche, Magdeburg, ist ein Schutzmittel u. zugleich sicher wirkendes Mittel gegen Rothlauf, Bräune u. Milzbrand...

Müllenbeck, 11. März 1891. Nach Eintreffen Ihrer Rothlaufftinctur nebst Salbe waren von meinen 8 kranken Schweinen leider schon 8 tot, das neunte habe ich mit obigem Mittel nach Ihrer Gebrauchsanweisung behandelt...

Am Sonntag, den 11. Oktober cr., findet bei mir die Einweihung meines neu erbauten Gasthofes statt...

Gütergotz. Zu der am Sonntag, d. 11. Oktbr. stattfindenden Einweihung meines neu erbauten Gasthofes mit Saal ladet hierdurch ernehmt ein

Sopha-Bezüge! Reife v. 3 1/2 - 5 Mtr. spottbillig. Emil Lefevre, Berlin, Dranienstr. 158.

Wiegen, Eben- u. Eichen- Nutzholz, sowie Baumstiele aus Kiefern, auch habe noch eine größere Partie ein- u. zweimeter zu sehr mäßigen Preisen abzugeben.

Lampen und Kronleuchter eigener Fabrik u. grösste Auswahl. Die grossen Bestände meines vorjährigen Fabrikats und zurückgesetzte Muster werden schleunigst zu erstaunlich billigen Preisen ausverkauft.

Cours-Bericht des „Teltower Kreisblatts“ vom 7. October 1891.

Die mit bezeichneten Effekten sind steuerpflichtig

Table with multiple columns listing financial data: Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Staats-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Prior.-Aktien u. Obl., Eisenbahn-Prior.-Aktien u. Obl. (continued), Bank-Aktien, Industrie-Papiere. Includes various stock and bond prices for different companies and regions.

das das hier völlig unbekannte Mädchen verheiratet worden, in unsaubere Hände gerathen sei und verborgen gehalten werde. Die für ihr Alter kräftig entwickelte Scharfenstein ist von kleiner Gestalt und blond. Der Polizei sind selbst die geringfügigsten Angaben über den Verbleib wünschenswert. Die mitgeführten Sachen befinden sich noch im Verwahrsam der Buchhalter, Krumme-Strasse 68 zu Charlottenburg.

* In einem kühlen Keller in der Brunnenstrasse 138 saßen am vergangenen Freitag drei edle Herren, welche als Probierer den vorzüglichsten Schätzen der dort befindlichen höchst empfehlenswerthen Weingroßhandlung von Hermann Schulze ihre ganze Aufmerksamkeit widmeten. Der äußerst preiswerthe Wein war ausgezeichnet und ein Liebhaber von echtem Cognac hatte tapfer dem Glase zugesprochen, so daß eine feuchtsfröhliche Stimmung entstanden war, welche ihren Ausfluß in allerhand Scherzreden und Witworten fand. Schließlich wurde eine heitere Wette dahin entriert, daß der Cognacfreund mit drei vollen Flaschen unter jedem Arme und in jeder Hand ein volles Glas Wein dreimal die Treppe auf und absteigen müsse, ohne einen Tropfen aus den Gläsern zu vergießen. Dann seien die sechs Flaschen gewonnen, im anderen Falle müsse er zahlen. Unter großer Heiterkeit wurde die Wette ausgeführt und gewonnen. Die sechs Flaschen fanden ein rühmliches Ende.

* Aber Auguste! Eine höchst drockige Geschichte passirte einem braven pommerischen Mädchen, das am Donnerstag Nachmittag grade aus der Heimath nach Berlin kam, um dort seinen ersten Dienst anzutreten. Sie führte ein Bündel bei sich, das zum Tragen zu schwer war, und entschloß sich, eine Droschke zu nehmen. Nun muß sie ein solches Behältniß wohl zum ersten Male in ihrem Leben gesehen haben; denn nachdem sie das Bündel von außen hinein auf den Sitz gelegt hatte, versuchte sie über die geschlossene Thür hinweg zu klettern und so in das Innere zu gelangen. Ein dabei stehender Berliner Junge schüttelte sichtlich entrüstet den Kopf und sagte: „Aber Auguste! Da kam Hilfe.“ Ein braver Gepäckträger wollte die frische Pommerin in die Geheimnisse der Droschke einweisen und ihr die Thür öffnen, doch kam er zu spät und konnte nur noch etwas nachschieben, um die Landichöne vollends ins Innere zu befördern. Dann nahm er unter erschütterndem Gelächter der zahlreichen Zuschauer respektvoll die Mühe ab, wie ein Leibjäger, und davon fuhr die pommerische Novize.

* Den Mittelpunkt Berlins bildet jetzt das königliche Schloß; bisher wurde der Obelisk auf dem Dönhofsplatz dafür angesehen. Durch die weitere bauliche Entwicklung der Stadt hat sich nunmehr der Mittelpunkt bis zu der Stelle verschoben, woselbst das Schloß sich befindet.

Erfindungen und Entdeckungen.

— Eine gewaltige Umwälzung auf telegraphischem Gebiete bereitet sich in aller Stille vor, wie aus einer gelegentlichen Mittheilung bei den Verhandlungen des Stenographen-Kongresses zu entnehmen ist. Der Telegraphendirektor Jaitte in Köln ist dabei, ein stenographisches System auszuarbeiten. Das System wird ein zweizeiliges sein, der hierzu nöthige Apparat ist von Herrn Jaitte bereits konstruirt worden. Mit der Einführung dieses Systems in die Praxis würde die Vereinfachung des Telegraphen wesentlich vereinfacht. Das System benutzt zur Fixirung der Wortbildung die Lohung, die mit einem einfachen Hilfsapparat Feder sich selbst herstellen kann. Die Tarification der Telegramme soll dann nicht mehr nach Worten, sondern nach der Länge des durchlochten Bandes erfolgen, man würde somit künftighin die Telegramme nach der „Eile“ messen.

— Aus London wird gemeldet: Die letzte Erfindung Edisons, wozu die Kunde nach England gedrungen ist, bildet ein elektrischer Ventilationsbohrer. Derselbe bohrt binnen einer Minute ein 3 Zoll tiefes Loch in den härtesten Granit. Die dabei benötigte Kraft ist gering und kann jeder Dynamomaschine geliefert werden. Die Bergwerksingenieure sagen, daß die Erfindung eine Revolution im Bergwerkswesen hervorbringen werde.

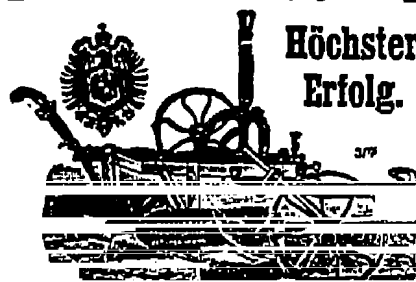
Aus dem Rechtsgebiet.

— Der D. u. W. Ztg. wird aus Hameln geschrieben: „Der vor einiger Zeit beim hiesigen Amtsgericht anhängige gemeine Prozeß wegen Lieferung eines Kubikmeters Schweinefleisch zum Kaufpreise von 100 Mk. ist letztinstanzlich dahin entschieden: Daß Kläger unter Berufung in die Kosten mit der Klage abzuweisen ist. Das Berufungsgericht hat die Ueberzeugung gewonnen, daß der Beklagte nicht die Absicht gehabt hat, ein ernstliches Geschäft abzuschließen, und hat es als Uebung bezeichnet, daß ein solider Geschäftsmann, wie der Beklagte, eine Quantität Schweinefleisch nach einem Raummaße in wirklich erstlicher Absicht habe verkaufen wollen. Daraus, daß Parteien sich den Handschlag gegeben, könne noch nicht gefolgert werden, daß die ernstliche Absicht, einen Vertrag zu schließen, vorgelegen habe, da im Scherz häufig die äußeren Formen, welche bei erstem Handel üblich, nachgehakt würden. Es ist ferner vom Berufungsgericht angenommen, daß Kläger gemußt, welches Gewicht ein Kubikmeter Schweinefleisch habe. Habe er aber gemußt, daß ein Kubikmeter Schweinefleisch einen Werth von ca. 800 Mk. darstelle, so habe er die Unkenntnis des Beklagten in verwerflicher Weise ausbeuten wollen, und es stehe seiner Klage der Einwand arglistigen Handelns entgegen.“

Pferde = Auktion.

Am Sonnabend, d. 10. Okt. cr.,
Vormittags 10 Uhr,
sollen auf dem Werderceisenbahnhofe zu
Charlottenburg, Spandauerstr. 13/14
ca. 30 Stück aus-
rangirte Pferde
öffentlich meistbietend verkauft werden.

Normal-Pflüge
Mayfahrrth's D. Reichs-Patent,
zweischarig
auch einscharig verwendbar
werden zur Probe gegeben.



5000 im Betrieb bei den
hervorragendsten
Landwirthon. Zu allen Pflug-
arbeiten gleich gut verwendbar.
Bester und billigster Pflug
der Gegenwart, bewiesen durch
die glänzendsten Zeugnisse.
Kataloge gratis u. franko durch
Ph. Mayfahrrth & Co., Pflugfabrik,
Berlin N., Chaussee-Strasse 2E.
Frankfurt a. M.
Solide Vertreter gesucht.

Sammel zum Ausschachten,
à Pfund 45 Pfg., stehen bei
Spruch, Fachzenbrüd.

Ausgeschlachtete Hammel,
fette
à Pfd. 50 Pfg., sind täglich zu haben beim
Schlachtermeister **Lohmann, Etzchen.**

150
erprobte
Arbeits-Pferde
stellen wir zum Verkauf.
Befichtigung Nachmittags.
Rummelsburg
Norddeutsche Eiswerke.

Eine
frischmilkende Kuh mit Kalb
steht zum Verkauf bei **Sauer Lohmann**
in Löwenbruch bei Ludwigsfelde.

Größere
Wengen
verkauft **Rittgerut Stutgarten**
bei **Storlow, Markt.**

Säcke neue und
gebrauchte
sowie wasserdichte Pläne liefert billigst
Louis Goldstand,
Berlin, Neuenburgerstr. 25.

Wunderbar ist der Erfolg
Sommersprossen, unreiner Teint,
gelbe Flecke etc. verschwinden unbeding-
t beim täglichen Gebrauch von
Bergmann's Liniemilch-Seife
von **Bergmann & Co. in Dresden.**
Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei
Herm. Petri in Wilmersdorf,
Apoth. Winkelsessor in Teitow,
Ed. Hochbaum in Zehlendorf
und **A. Wuhlert in Schmargendorf.**

Fabrikkartoffeln,

groß und klein, wie solche der Boden
liefert, lauft gegen sofortige Zahlung die
Stärkefabrik von
Paul Loth & Co., Coepenick.

Montag, den 12. Okt. cr.,
Mittags 12 Uhr wird im Schulsaal
von
Koennitzer, Warrner.

Ca 1000 Str. gute Oberdortler
Runkelrüben
verkauft per Ctr. 1,20 Mk. frei Kahn
Berlin und bittet um Bestellung
Amt Dolgenbrodt,
bei Friedersdorf (Markt).

Hundert
von **Uhorn, Rakaniem, Sichen,**
Sichen, Tuja und Tagus billig zu
verkaufen.
Schöneberg, Friedenauerstraße 66-69.

Saat-Roggen
Schlaustaedter
Wupperthaler
ertragreichste aller Sorten
per Ctr. Mk. 1,50.
Dom. Selchow i. d. Mark,
G. Neuhaus.

Flaschen u. Krufen,
mit und ohne Patentverschluß liefert
Carl Erdmann Berlin S. O.

Kahnbohlen, Bretter,
sowie Schiffertaue und Segel
verkauft wegen Aufgabe des Geschäfts
billig
W. Sellesnick,
Mittenwalde.

Sichere Brodstelle.
Den früher **Rochow'schen Backhof,**
gr. Saal, verbunden mit Material-
und etwas Eisenwaaren habe ich bei
4-5000 Thlr. Anz. billig zu verkaufen.
Paul Malzahn, Hqs. Wucherhausen.

Verkaufe mein Kollfuhrgeschäft
gut gehendes
mit nachweislich guter und fester Kund-
schaft zu annehmbarem Preise. Jungen
Leuten mit ca. 18-20,000 Mark bietet
sich Gelegenheit durch Uebernahme des Ge-
schäfts eine gesicherte Existenz zu gründen.
Offerten unter R. P. 1320 an die
Annoncen-Expd. von **Otto Thiels,**
Berlin C. 2, Brüderstraße 3 erbeten.

Ein Restaurant
ist Umständenhalber billig zu verkaufen.
Näheres bei **Roths, Schöneberg,**
Goltstr. 47.

Meine **Häringsniederlage**
befindet sich jetzt
Schöneberg, Goltstr. 19.
Lampertius.

Mittelhaus mit kleinem Garten
in einem weill. Vororte,
an der Bahn gelegen, wird zu **kaufen**
gesucht. Anzahl. ca. 6000 Mk. Angebote
mit ausführl. Angaben über Feuerlaffe,
Hypothesen etc. werden in der Exped. des
Teltover Kreisblattes unt. M. L. I. erbeten.

Eine **herrschafft. Wohnung**
von 5 bis 6 Zimmern mit Garten
wird in einem der Vororte an der
Potsdamer oder Anhalter Bahn fogleich
zu mietzen oder gesucht. Adressen mit
Preisangabe Berlin, Vittoriastraße 18
beim **Portier Glensk.**

Verkauf, COMTOIR u. Lager meiner englischen **Garainen-
weberei,** Gr.-Lichterfelde, habe ich nach **Berlin C., Fischer-
hulke 25 II (Anhalterbahnhof)** verlegt.

Auf **Winterfeldt-Lagerplatz,** Berlin, an der Köpenicker-
str. 10, unter **Garlipp,**
sind fast **neue Balken, Sparren, Brennholz, Kreuzholz, Parquet** und andere Fuß-
boden, Fenster, ein **Bohlen, Schaalbretter, Remisen, Stall** und andere Thüren,
Krippen, **Raufen, Träger, Gasabflußrohr, Schiefer** und **Marmorpaneel, Kalksteine**
und **Cementstücke** **billig zu verkaufen.**

Abbruch Berlin, Spittelmarkt 16/17
500 000 gute weiße Mauersteine, Klamotten, 1000 Stück engl. Schiefer, eleg.
Schaufenster und Ladenthüren, fast neue Doppel- und einfache Fenster, Flügel,
Sechsfüllungs-, Kreuz- und Hausthüren, geschnittene Balken, Sparren, Kreuzholz
jeder Länge, Fußböden, Schalbretter, 100 Stück weiße Defen und Kochmaschinen,
sowie sämtliche andere Materialien, Alles sehr billig zu verkaufen.
Otto Ransleben, Berlin, Telephon Amt III Nr. 1420.

Gebrauchte Baumaterialien,
als: Thüren Fenster, 2000 Meter Fußbodenbretter, 2000 Meter Schaal-
bretter, Latten, Kreuzhölzer, eiserne und hölzerne Treppenstufen, eiserne Dach-
fenster, Pferdekruppen und Raufen, 100 Meter Brennholz billig zu verkaufen
auf dem Lagerplatz von
Held & Francke, Wilmersdorf,
Goltstr. 111/112 zwischen Wucherhausen und Gannertstraße

Abbruch Berlin, Kochstraße 9.
Schaufenster, Thorwege, Fenster, Thüren, Kochmaschinen, Defen, 500 000 gute
Mauersteine, 50 000 Dachsteine, 2000 Schiefer, Balken, Sparren jeder Länge,
Klamotten etc. sofort billig. **R. Gottschalk, Tempelhofer, Telephon 10.**

Abbruch Berlin, Wallstraße 36/37.
300,000 gute Mauersteine, 3000 Dachsteine, Granitstufen u. Platten, Pflaster-
steine, Defen und Kochmaschinen, alle Sorten moderner Fenster u. Thüren, Haus-
thüren, Balken, Sparren, Latten, Parquet- u. Fußböden, Schalbretter, viel Brennholz.
Ed. Krause, Lagerplatz: Berlin, Liebenwalderstraße 57/58.

Abbruch Berlin, Ritterstraße 98.
20,000 Dachsteine, Mauersteinstücke, Balken, Sparren, Fußböden, Schalbretter,
Fenster, 25 Stück ganz moderne Sechsfüllungsthüren, Hausthüren, gute Defen,
Kochmaschinen, sofort billig zu verkaufen. **Wohnort, Lagerplatz: Pantstr. 39.**

Abbruch des herrsch. Hauses, Berlin,
Vendlerstraße 15.
Hochfeine Flügel-, Sechsfüllungs- u. Kreuz-Thüren, Defen, Kochmaschinen,
Dachverband wie neu, desgleichen Balken, Fußböden, Schaalbretter, Wasser- und
Kanalisations-Einrichtung, Mauersteine, Klamotten billia.

Abbruch Berlin, Ritterstr. 4/5, nahe Draniensplatz,
fast neue Häuser.
400 000 beste weiße Mauersteine, 5000 englische Schiefer,
100 000 Dachsteine, 200 Fuhrn halbe Steine, 300 Stück fast neue
Sechsfüllungs- und Kreuzthüren, moderne Fenster, sehr guter Dach-
verband, geschnittene Balken, 40' lang, Dachlatten, 10 000 Quadratmeter
Fußbodenbretter und Schalbretter, eiserne Träger, Gas- und Wasser-
leitungs-Gegenstände, weiße gute Defen u. Kochmaschinen, 300 cbm Brenn-
holz sofort sehr billig.
Julius Schottlaender, Lagerplatz Kottbuserdamm 65
Telephon-Amt IX. 490.

Abbruch der Villa, Berlin, Thiergartenstr. 10.
Doppel- und einfache Fenster, Flügel-, Sechsfüllungs- u. Kreuzthüren, Bade-
einrichtungen, Parquet- und gepunbeter Fußböden, gute Kamine u. weiße Defen,
Sparren, Balken Pferdebestalleneinrichtung, ein eisernes Vorgartengitter, Bäume,
Sträucher, eine Fontaine, Treibhäuser, Mauer- u. Dachsteine sol. zu verkaufen.

Großer Abbruch Berlin, Marggrafenstraße 9, an der Lindenstraße.
400 000 Mauersteine, 300 cbm Kalksteine, 20 000 Dachsteine, 4 große Schau-
fenster mit Ladenthüren in Eisenkonstruktion, Säulen und Träger, Flügel-, Kreuz-
und Sechsfüllungsthüren, Balken, Sparren, Fußböden, Schalbretter, Brennholz,
Defen und Kochmaschinen, moderne Fenster etc. sehr billig.

Abbruch Berlin, Poststraße 52, an der Neissenau-Strasse.
300 000 gute Mauersteine, 20 000 Dachsteine, Klamotten, gute Sechsfüllungs-
und Kreuzthüren, Hausthüren, sehr gute Fenster, guter Dachverband, Fußböden,
Schalbretter, Defen, Kochmaschinen, Brennholz sowie alle anderen Baumaterialien
billig zu verkaufen.
Gebr. Schilling, Lagerplatz: Weikensee, Heinersdorferweg 89/91.

Liefere jeden Posten **Dünger!** Per Bahn und zu Wasser!
Billigste Preise! Jährl. Umsatz 500 Tausend Ctr.
Officire **Concentrirten Rinderguano!** Vorzügl. Analyse! Viele Referenzen!
Man verlange Prospekte und Proben!
F. Jansa, Düngerhandlung, Berlin SO., Köpenicker Straße 39a.

Zuche zum 1. Januar 1892 ein
sauberes, tüchtiges Mädchen
für **Küche und Haus.**
Frau Inspektor Banda,
Dom. Mahlow, Berlin-Dresdener Bahn.

Hausmädchen, Gefinde, Köchin
u. **Mädchen** sind sof. zu hab. **Berlin,**
Gr. Frankfurter Str. 77. **Schröder.**

Einem Hausdiener
für **Bierverlag** verlangt
Schumann, Friedenau, Ringstr. 62.

Ziegelei-Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung bei
Franz Arndt, Gläusdorf.

Arbeiter zum Alford-
zigolen sucht
Obergärtner Neumann,
Meldungen beim Lehrer Koch,
Klein-Strasse 10.

Tüchtige Arbeiter und **Wägel**
vermietet **G. Hoffstadt, Berlin,**
Madaistraße Nr. 11.

Landknechte verschied. Alters, sowie
tücht. **Landmädchen** sind eingetroffen
bei **Sohall, Berlin, Köpenicker-Strasse 5.**

Zucht Anecht d. alle Landarbeit ver-
stcht, **sucht** Stellung.
Doring, Berlin, Zimmerstraße 86.

Lehrlinge werden
bei **Albert Möller Jr., Zimmerstr.,**
Potsdam, Neue Louisestr. 2.

Zwei Musikerlehrlinge
können sich melden bei
H. Bandt, Musik-Director,
Coepenick, Marienstraße.
— Die Kapelle hat Uniform. —

Laufbursche gewünscht bei
Hampel, Friedenau, Hedwigstraße 3.

Berliner Theater.

Kgl. Opernhaus. (Am Opernplatz.)
Donnerstag: Die Zauberflöte.
Freitag: Carmen.
Anfang 7 Uhr.
Kgl. Schauspielhaus (Am Schiller-
platz.) Donnerstag: Nathan der Weise.
Freitag: Der Gluckstifter.
Anfang 7 Uhr.
Deutsches Theater. (Schumannstr.)
Donnerstag: Die Eine weint, die Andere
lacht.
Freitag: Die Kinder der Excellenz.
Anfang 7 Uhr.
Leffing-Theater. (Friedrich-Karl-
Ufer.) Donnerstag: Falsche Heilige.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Reibens-Theater. (Blumenstr. 9.)
Von Dreien der Glückselige.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Wallner-Theater. (Wallnertheater-
straße 35.) Donnerstag: Telephon,
Act VII.
Anfang 7 Uhr.
Friedrich Wilhelmstädt. Theater.
(Chausseestraße 25/26.) Der arme
Jonathan.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Belle Alliance Theater. (Belle-
Alliancestr. 7-10.) Jung-Deutschland
zur See.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Thomas Theater. (Alte Kato-
straße 30.) Mädchenhule.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Adolph Crök-Theater. (Dresdener
Straße.) Der große Prophet.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Deutsches Theater. (Gr. Frankfurter
Straße 132.) Vom Stamm der Ubra.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Theater d. Reichshallen. (Leipziger
Straße 79.) Große Künstler- und
Spezialitäten-Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.
Circus Heng. (Karlstraße.) Große
Künstler-Vorstellung. Wasserpantomime.
Anfang 7 1/2 Uhr.